



LEINWANDBEGEGNUNGEN

UND MORGEN DIE GANZE WELT

Wie weit darf Widerstand in einer Demokratie gehen?

Luisa (**Mala Emde**) ist 20 Jahre alt, stammt aus gutem Haus, studiert Jura im ersten Semester. Und sie will, dass sich etwas verändert in Deutschland. Alarmiert vom Rechtsruck im Land und der zunehmenden Beliebtheit populistischer Parteien, tut sie sich mit ihren Freund*innen zusammen, um sich klar gegen die neue Rechte zu positionieren. Schnell findet sie Anschluss bei dem charismatischen Alfa und dessen besten Freund Lenor: Für die beiden ist auch der Einsatz von Gewalt ein legitimes Mittel, um Widerstand zu leisten. Bald schon überstürzen sich die Ereignisse. Und Luisa muss entscheiden, wie weit zu gehen sie bereit ist – auch wenn das fatale Konsequenzen für sie und ihre Freunde haben könnte.

Wie legitim ist Widerstand in einem demokratischen System, wo sind dessen Grenzen und wo ist Widerstand wichtig für eine Demokratie? Sind rechter und linker Widerstand gleichzusetzen?

Deutschland/Frankreich 2020 · R: Julia von Heinz · Db: John Quester · K: Daniela Knapp ■ Mit Mala Emde, Tonio Schneider, Luisa-Céline Gaffron, Andreas Lust u.a. · III'

Mi 21. Juni ■ 19:00 Uhr



Die Filmreihe *Leinwandbegegnungen* soll ein Begegnungsort zwischen Münsteraner*innen mit und ohne Fluchterfahrung sein. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit zum Austausch bei Essen und Trinken im *neben*an*. Alle sind willkommen!

JÜDISCHES LEBEN

DISPLACED

Sharon Ryba-Kahn rekonstruiert ihre eigene Familiengeschichte

»Für die gebürtige Münchnerin **Sharon Ryba-Kahn** ist die Vergangenheit nicht vergangen, sie ist allgegenwärtig. Mit den Augen der dritten Generation nach der Schoah blickt Sharon auf sich selbst, auf ihre Familie und ihr deutsches Umfeld. Anlass gibt der Kontakt zu ihrem Vater; viele Jahre lag die Beziehung auf Eis. Er lebt in Tel Aviv, sie in Berlin. **DISPLACED** ist weit mehr als ein Selbstporträt. Mit bohrenden, oft unbequemen Fragen beleuchtet sie das schwierige Familienverhältnis und das Unbehagen, das sie in Deutschland umtreibt.« (*Kristina Tolok in DOK.fest München*)



»Sharon Ryba-Kahn artikuliert in diesem Film das, was sie lange nur gedacht und gefühlt hat. Gleichzeitig bezieht sie ihre deutschen nicht-jüdischen Freunde in die Gespräche mit ein und stellt fest, dass der Wunsch danach, die Vergangenheit ruhen zu lassen, vor allem das Privileg der Täter*innengesellschaft ist.« (*Jüdisches Filmfestival Berlin | Brandenburg*)

»Ich wollte mich meiner Beziehung zu Deutschland stellen, und die Familiengeschichte meines Vaters gab mir einen Rahmen dafür.« (*Sharon Ryba-Kahn*)

Deutschland 2020 · R & Db: Sharon Ryba-Kahn · K: Omri Aloni dt./engl./hebrä. DmU · 90'

So 25. Juni ■ 17:00 Uhr



In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e.V. zeigt Die Linse in der Regel am vierten Sonntag im Monat einen ausgewählten Film zu jüdischen Themen, Kultur und/oder Lebenweisen.



GUTEN TAG!

Münster, 20. 5. 2023

Gleich drei **QUEER MONDAY**-Filme wird es im Juni geben – einer wird vom *Cinema* präsentiert. **BESTIES** (12.6.) hatten wir schon bei den letzten *Queerstreifen* gezeigt – er bekam die Schulnote 2+! Eine Woche (19.6.) später geht's um Identitäten und die Bezüge zur Natur. Was Gärtnern mit Queerness und Kolonialismus zu tun hat, zeigt **QUEER GARDENING**. Wir freuen uns, dass die Regisseurin **Ella von der Haide** anwesend sein wird! Im Anschluss läuft der Berlinale-Wettbewerbsbeitrag **20.000 ARTEN VON BIENEN**. Ein 8-jähriges Kind leidet unter der Geschlechtszuschreibung der Erwachsenen – allein ihr Bruder und ihre Tante, die Imkerin ist, akzeptieren wie sie ist.

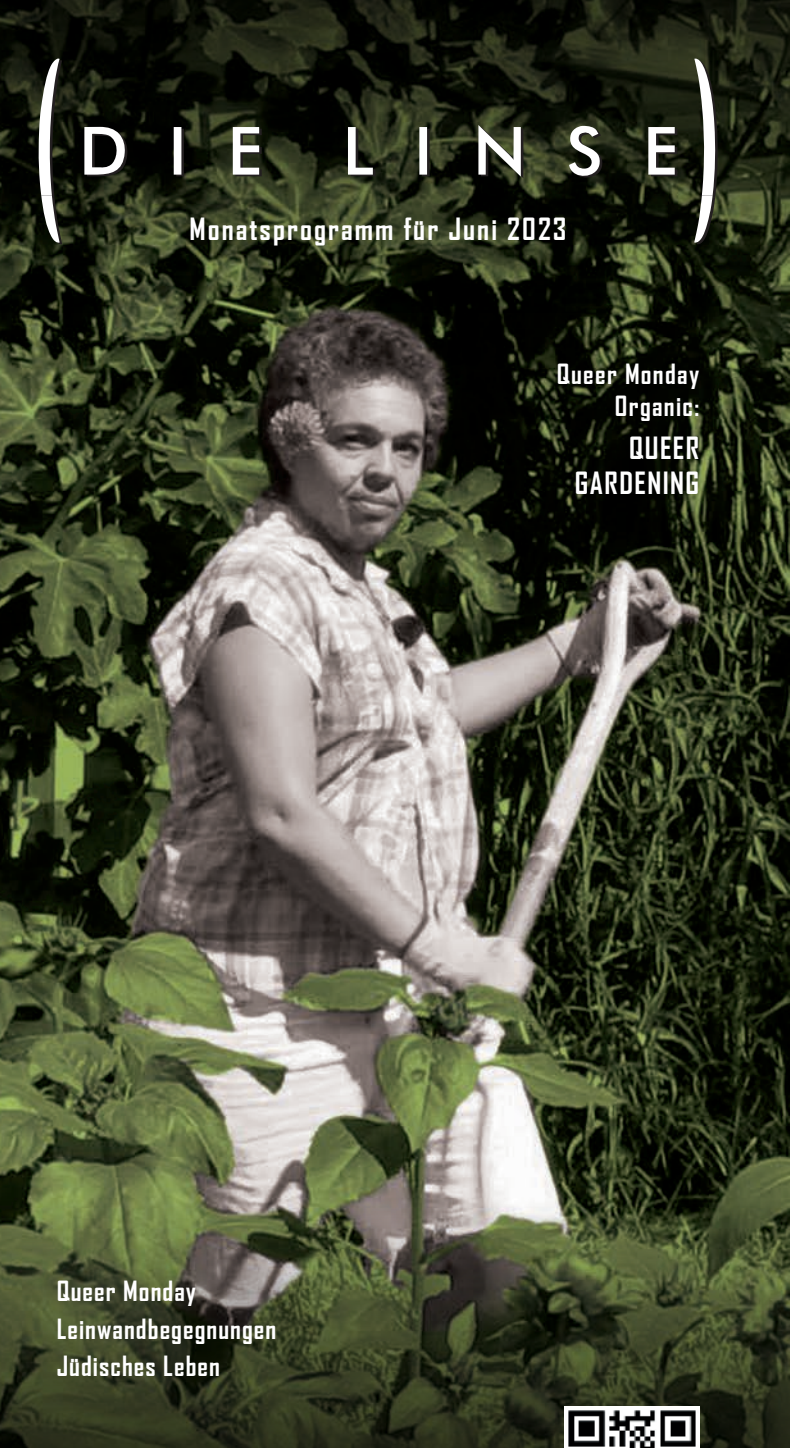
Die **LEINWANDBEGEGNUNGEN** diskutieren nach dem Film **UND MORGEN DIE GANZE WELT** (21.6.) die Frage, »Wie weit darf Widerstand in einer Demokratie gehen?« Und in der Reihe **JÜDISCHES LEBEN** stellt sich die Regisseurin **Sharon Ryba-Kahn** ihrem Verhältnis zu Deutschland mit der Doku **DISPLACED** (25.6.).

Wir wünschen einen guten Start in den Sommer! Die Linsen.

UNSER PROGRAMM IM JUNI

Mo 12.6.	20:45	Queer Monday	BESTIES [franz./arab.DmU]
Mo 19.6.	18:15	Queer Monday Organic	QUEER GARDENING [engl.DmU]
Mo 19.6.**	20:45	Queer Monday Preview	20.000 ARTEN VON BIENEN [span./bask./franz.DmU]
Mi 21.6.*	19:00	Leinwandbegegnungen	UND MORGEN DIE GANZE WELT
So 25.6.	17:00	Jüdisches Leben	DISPLACED [dt./engl./hebrä.DmU]

Eintritt: 7,00 Euro | ermäßigt: 5,00 Euro | außer: *3,00 Euro | **9,00/7,50 Euro
 #IchBinArmutsbetroffen: kostenloses Ticket* für armutsbetroffene Menschen mit Münster-Pass (*kann nur persönlich direkt an der Kinokasse abgeholt werden)



Queer Monday
 Leinwandbegegnungen
 Jüdisches Leben



IMPRESSUM ■ Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse, Warendorfer Str. 82 · 48145 Münster · www.dielinse.de · Email: info@dielinse.de · Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheineze · Wer Fehler findet, kann sie behalten.

DIE LINSE: unterstützt von
 STADT MÜNSTER
 Kulturamt

DIE LINSE e. V.
 www.dielinse.de

QUEER MONDAY

BESTIES

Eine „Romea- und Julia“- Sommerromanze in Instagram-Zeiten

Sommer in einem Pariser Vorort. Nedjma zieht mit ihren Freundinnen durch die Straßen, die Gang ist wie ihre zweite Familie. Als sie Zina, die Neue in der Nachbarschaft, zum ersten Mal sieht, ist sie sofort verknallt. Das Problem ist nur: Zina gehört zur verfeindeten Clique. Nedjma ist hin- und hergerissen: zwischen der Loyalität zu ihrer Gruppe und dem Begehren für Zina, das mit jeder Nacht, die sie heimlich zusammen verbringen, größer wird. Nedjma muss sich entscheiden, für was sie eigentlich kämpfen möchte.



Marion Desseigne Ravel erzählt eine moderne, raue „Julia und Julia“-Variante, die authentisch und stets dicht an ihren Figuren ist.

»Die unbestreitbare Stärke des Films liegt (...) in der hochsensiblen Darstellung der Kraft der Gefühle in der unbeschreiblichsten Phase des Begehrens und ihrer überraschenden, aufregenden, aber auch beunruhigenden Entwicklung bis hin zu den tiefsten Gefühlen.«
(Fabien Lemerrier in cineuropa.org)

LES MEILLEURES · Frankreich 2021 · R & Db: Marion Desseigne-Ravel · K: Lucile Mercier · Mit Lina El Arabi, Esther Rollande, Esther Bernet u.a. · ab 12 J. · franz./arab.DmU · 80'

Mo 12. Juni ■ 20:45 Uhr



Beim QUEER MONDAY präsentiert Die Linse an jedem zweiten Montag im Monat Vorpremieren und aktuelle Filme im queeren Kontext.



QUEER MONDAY ORGANIC

QUEER GARDENING

Queer-feministische Ökologien in Nordamerika

24 LGBTQIA* Gärtner*innen führen durch ihre Gärten und erklären, wo ihre Gartengestaltung queer ist. Außerdem berichten sie, wie sie heteronormative Ökologie und Natur-Kultur-Verhältnisse queeren und umdeuten. **Ella von der Haide** hat über mehrere Jahre hinweg queere Gärten in USA und Kanada mit der Kamera begleitet. Der Film führt uns unter anderem von einem urbanen Gemeinschaftsgarten in New York City, zu einer Gemüsegärtnerei in Oakland, zu einem künstlerischen Projekt zur Pflege indigener Apfelbäume in British Columbia, zum Waldgarten eines queeren Landkollektivs in Tennessee. Die Interviews ermöglichen Einblicke in die Rolle, die das Gärtnern für queere Gärtner*innen einnimmt, als Ressource und Form des Widerstands und als Orte der Weltgestaltung durch alternative, queere Erzählungen, Spiritualitäten und Trauerrituale. Queer wurde und wird immer noch oft als „unnatürlich“ bezeichnet. Queere Gärtner*innen stellen diese „Unnatürlichkeit“ in Frage und erschaffen queer-feministische Ökologien.

Deutschland 2022 · R & Db: Ella von der Haide · K: Ella von der Haide, Britta Schneider, Luzie Puell, Robbie Wilhelm · engl.DmU · 80'

Mo 19. Juni ■ 18:15 Uhr
in Anwesenheit der Regisseurin Ella von der Haide



QUEER MONDAY PREVIEW

20.000 ARTEN VON BIENEN

Die Identitätssuche eines Kindes

Ein achtjähriges Kind leidet darunter, dass die Leute es hartnäckig bei seinem Geburtsnamen Aitor nennen, der bei ihm Unbehagen auslöst. Sein Spitzname Cocó fühlt sich nicht ganz so eindeutig verkehrt, aber auch nicht richtig an. Im Sommerurlaub im Baskenland vertraut das Kind seinen Kummer Verwandten und Freund*innen an. Doch wie geht eine Mutter, die selbst noch mit ambivalenten elterlichen Altlasten ringt, mit der Identitätssuche ihres Kindes um?



Das Spielfilmdebüt der baskischen Regisseurin **Estibaliz Urresola Solaguren** ist ein sonniges, wunderbar einfühlsames Werk, getragen von **Sofía Otero**, die als kleines Mädchen auf der Suche nach dem richtigen Namen das erste Mal vor der Kamera steht, und **Patricia López Arnaiz** als problemgeplagter, liebevoller Mutter. So wie die Vielfalt der Natur viele Bienen erfordert, sind für die Protagonistin die Nebenfiguren essenziell.

20.000 ESPECIES DE ABEJAS · Spanien 2023 · R & Db: Estibaliz Urresola Solaguren · K: Gina Ferrer Garcia · Mit Sofía Otero, Patricia López Arnaiz, Ane Gabarain, Itziar Lazkano u.a. · span./bask./franz.DmU · 129'

Preview: Mo 19. Juni ■ 20:45 Uhr,
ab Do 29. Juni im Cinema-Wochenprogramm



Weitere queere Filme im Cinema:
EISMAYER ab Juni im Cinema | Do 22. Juni ■ 14.30 Uhr Kino Kaffeeklatsch
BIS ANS ENDE DER NACHT ab Do 22. Juni

